



Tourismus studieren und die Welt erleben

Ein Drittel des englischsprachigen Studiums „Tourism and Leisure Management“ am IMC KREMS kann im Ausland verbracht werden. Die Studentin Elisa Graf hat diese Möglichkeit genutzt und war in Norwegen.



IMC-Studentin Elisa Graf und ihre beste Freundin Agnes Meissl trafen Skirennläufer Vincent Kriechmayr beim Ski-Weltcup 2024 in Kvitfjell in der Nähe von Lillehammer in Norwegen.

Foto: privat



Elisa Graf befindet sich im sechsten Semester ihres Bachelorstudiums „Tourism and Leisure Management“, sie schreibt ihre Bachelorarbeit über Wintertourismus. Foto: IMC KREMS

Von Sophie Kronberger

Der Weg nach KREMS begann für Elisa Graf ausgerechnet in Südamerika. Die Kärntnerin verbrachte nach der Matura an der Villacher Tourismusschule ein Gap Year in Kanada und anschließend Zeit in Costa Rica, wo sie durch Zufall eine IMC-Absolventin kennenlernte. Diese schwärmte von der Stadt KREMS und riet ihr zum Studium „Tourism and Leisure Management“. Bevor Graf aber tatsächlich mit dem Bachelorstudium begann, sammelte sie wertvolle Pra-

xisierungserfahrung: Über zwei Jahre arbeitete sie an der Rezeption des Vienna Marriott Hotels in Wien.

„Für mich ist es absolut die richtige Entscheidung, auf Englisch am IMC KREMS Tourismus zu studieren und ich genieße die Vorzüge der Weinregion Wachau. Ich habe neben vielen liebevoll gewonnenen österreichischen Freunden auch ein internationales Umfeld an Studierenden um mich“, erzählt die 26-Jährige, die sich aktuell im sechsten Semester des Bachelors befindet. Rückblickend sieht sie in der Kombination aus ihrer Ausbildung an der

Tourismusschule, ihren Auslandserfahrungen und ihrer Berufspraxis die perfekte Grundlage für den Studiengang Tourism and Leisure Management.

Hautnah Norwegens Wintersport erlebt

Für ihr Auslandssemester und Praktikum zog es Graf nach Lillehammer, Norwegen. An der dortigen Universität belegte sie unter anderem den Kurs „Snow Business“, wo sie einiges über die Entstehung und Entwicklung des Wintertourismus in Norwegen und im

internationalen Segment lernte. Beim Unternehmen Olympiaparken, das die olympischen Austragungsorte in Lillehammer betreibt, absolvierte sie ihr Praktikum. „Dort habe ich das erste Mal beim IBSF World Cup für Bob und Skeleton mitgearbeitet und das hat mir sehr viel Freude bereitet. Norwegen hat eine hohe Lebensqualität und ich könnte mir vorstellen, nach meinem Studium weiterhin hier zu leben.“

Erfahrungen fürs Leben

„Unsere Studierenden zeigen großes Interesse daran, die Welt kennenzuler-



Elisa Graf (rechts) kann sich vorstellen, auch nach dem Studium längere Zeit in Norwegen zu verbringen. Im Bild mit ihrer Freundin Agnes Meissl. Foto: privat

nen. Das bedeutet oft auch, die eigene Komfortzone zu verlassen. Nach ihren Auslandsaufenthalten kehren sie mit einem deutlichen Persönlichkeitsschub zurück – selbstbewusster, erfahrener und mit perfektionierten Sprachkenntnissen“, erzählt Studiengangsleiterin Claudia Bauer-Krösbacher. Diese Entwicklung bestätigt auch Elisa Graf: „Hätte ich mich nach der Matura nicht getraut, ins Ausland zu gehen, wäre ich nicht die selbstbewusste, flexible und selbstständige Person, die ich jetzt bin.“

Praxis und Soft Skills

Das Studium eröffnet durch Kooperationen wie beispielsweise mit der Österreich Werbung in New York, Brüssel, London und Sydney, europäischen Reiseagenturen, Hotels und Unternehmen im Bereich Event Management vielfältige Praxismöglichkeiten. „Die dort absolvierten Praktika bieten wertvolle Einblicke in die Tourismusbranche und öffnen später oft

den Weg in Managementpositionen“, erzählt die Studiengangsleiterin. „Trotz aller Begeisterung für die Internationalität und digitalen Entwicklungen steht im Tourismus der Mensch im Mittelpunkt. Der Humanfaktor darf nicht verloren gehen. Darauf legen wir großen Wert“, so Bauer-Krösbacher. Das spiegelt sich in den Studieninhalten wider: Neben Grundlagen in betriebswirtschaftlichen Fächern werden in Seminaren und Workshops Verhandlungs-, Verkaufs- und Präsentationstechniken sowie Rhetorik geschult. Ein weiterer zentraler Aspekt, der sich wie ein roter Faden durch das gesamte Studium zieht, ist die Nachhaltigkeit. Graf, die aktuell ihre Bachelorarbeit verfasst, möchte Event Managerin im Sportbereich werden. „Meine Leidenschaft gilt dem Wintersport und Fußball – aber ich bin auch offen für Neues. Wichtig ist mir vor allem, dass mein zukünftiger Job Reisen und internationale Begegnungen ermöglicht.“